

<b>Ein ungewöhnliches Leben und eine ungewöhnliche Freundschaft .....</b>	<b>9</b>
<b>Gedanken über mich, vorweg .....</b>	<b>11</b>
<b>1. Bombardierung. Der Vater .....</b>	<b>15</b>
<b>2. Flucht. Kriegsende und Rückkehr .....</b>	<b>23</b>
<b>3. Schulzeit. Die Mutter. Aus der Ostzone wird die DDR .....</b>	<b>27</b>
<b>4. Im Fokus der Staatssicherheit. Flucht nach Westberlin .....</b>	<b>37</b>
<b>5. Auf der Insel Westberlin .....</b>	<b>47</b>
<b>6. Theologiestudium. Von Westberlin nach Zürich .....</b>	<b>57</b>
<b>7. Und doch nicht Pastor werden .....</b>	<b>69</b>
<b>8. Posttheologische Philosophie. Lebensthema Erfahrung .....</b>	<b>77</b>
<b>9. Unter den Achtundsechzigern .....</b>	<b>87</b>
<b>10. Der lange Weg zur Professur .....</b>	<b>103</b>
<b>11. Akademisches Dasein. Die Wende in der alten Heimat, familiär beleuchtet .....</b>	<b>115</b>
<b>12. Wer war Hermann Cohen ? Biographische Recherche und philosophische Erschliessung .....</b>	<b>125</b>
<b>13. Ethik für neue Handlungsfelder. Aufbruch und Enttäuschung .....</b>	<b>139</b>

<b>14. Zwischen Thales und Kant. Wie ich auf das schier grenzenlose Gebiet der Philosophiegeschichte geriet und im 18. Jahrhundert Halt fand .....</b>	<b>147</b>
<b>15. Mein christlicher Glaube und sein Verfall – das verbliebene metaphysische Bedürfnis – die liturgische Lebensform .....</b>	<b>159</b>
<b>Epilog .....</b>	<b>175</b>
<b>Dank .....</b>	<b>179</b>